

# Die geographische Verschiebung des Herrschaftszentrums der Sayner Grafen von Rhein und Sieg nach Süden und Osten in den Westerwald

von Eberhard Blohm

Das Bonner St. Cassius-Stift war vom 9. nachchristlichen Jahrhundert (832) bis zum letzten Viertel des 16. Jahrhunderts (1574) von der Sieg bis an die Lahn und vom Rhein bis an die Dill mit Besitzrechten ausgestattet, die es zu einer reichen Quelle von Finanzmitteln machten, die die Begehrlichkeiten von Päpsten, Erzbischöfen und adeligen Familien weckten. Im Verlaufe des langen Zeitraums waren daran die Grafen von Sayn ab dem 12. Jahrhundert (1174) an vielen Orten beteiligt.

Die folgende Aufstellung nennt die Orte im räumlichen Zusammenhang, wenn ihre Besitzgeschichte mit St. Cassius in Bonn und zumindest zeitweilig mit saynischen Namen verknüpft war.

Sie folgt den Ausführungen von **Gensicke, Hellmuth**: Landesgeschichte des Westerwaldes. Wiesbaden 1958 (2., erg. Nachdruck 1987) (=Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau; 13) und **Halbekann, Joachim J.**: Die älteren Grafen von Sayn. Personen-, Verfassungs- und Besitzgeschichte eines rheinischen Grafengeschlechts 1139-1246/47. Wiesbaden 1997. (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau; 61), sowie den von beiden zitierten Quellen.

Genannt werden 91 Orte im räumlichen Zusammenhang, wenn ihre Besitzgeschichte mit St. Cassius in Bonn und zumindest zeitweilig mit saynischen Namen verknüpft war.

**Rot**                    31 Kennungen von Stiftsbesitz von St. Cassius

**Grün**                    19 Kennungen von Besitzangaben von Mechthild von Sayn

**Schwarz**                41 Kennungen für andere Besitzer

Jahresangaben beziehen sich auf urkundlich belegte Daten, auch Mehrfachnennungen für den letzten Besitzer.

## a) 19 rechtsrheinische Orte

**Niederkassel**    895 St. Cassius, 1246 verkauft von Heinrich III. von Sayn, 1333 Jülich, 1363 Berg.

**Rheidt**                832, 1131 Hof beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn, 1190, 1333 Jülich, 1363 Berg.

**Oberkassel**        1283 verkauft von Mechthild von Sayn an Erzbistum Köln.

Reitersdorf	1241 Domkapitel Minden an Heinrich III. und Mechthild v. Sayn, 1283 verkauft von Mechthild von Sayn.
Löwenburg	1247 Burg auf Lebenszeit für Mechthild von Sayn (bis 1285), Teile 1248 Heinsberg.
Honnef	1250 Weinberge und Wald als Schenkung der Mechthild von Sayn an das Kloster Blankenberg.
Unkel	1265 verkauft Gottfried von Sayn an das Kölner Erzstift.
Linz	1250 Ort von Mechthild von Sayn an das Erzstift Köln.
Leubsdorf	1250 Ort von Mechthild von Sayn an das Erzstift Köln.
Rheinbrohl	1260 Zehnt, auf den Gottfried von Sayn verzichtet zugunsten des Stiftes Kaiserswerth.
Irlich	1253 Hof als Stiftungsgut der Abtei Sayn.
Engers	1253 Hof als Stiftungsgut der Abtei Sayn.
Sayn	1202 Kloster gegründet von Heinrich II. von Sayn.
Sayn	1253 Burg als Stiftungsgut der Abtei Sayn.
Heimbach	1202 Güter als Stiftungsgut der Abtei Sayn.
Bendorf	1253 Hof als Stiftungsgut der Abtei Sayn.
Weitersburg	1253 Burg als Stiftungsgut der Abtei Sayn, 1337 Jülich zu Lehen.
Vallendar	1279 Güter im Besitz von Gottfried von Sayn.
Osterspai	1230 Vogtei des Florinshofes aus dem thüringischen Erbe der Mechthild von Sayn.

#### **b) 21 Orte an der Sieg**

Seligenthal	1231 Kloster von Heinrich III. von Sayn gestiftet.
Geistingen	885 St. Cassius, 1218 Erzstift Köln, 1343 Heinsberg.
Zissendorf	1248 Hof zum Besitz des Klosters Blankenberg aus dem Besitz der Sayner.
Blankenberg	1180 Burg von den Grafen von Sayn gegen Siegburg gebaut, 1249 Heinsberg, 1377 Berg.
Blankenberg	Stadt 1245 Sayn.
Kurscheid	1064 Erzstift, 1131 , 1218 Erzstift Köln, 1558 St. Cassius.

- Oberpleis** 859 St. Cassius, 948, 1218 Erzstift Köln, Vogtei Berg 1449.
- Uckerath** 1131 Kirche und Zehnt beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn, 1218 Erzstift Köln.
- Stieldorf** 1131 Kirche und Zehnt beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn.
- Eitorf** 1267 Erbe von Heinrich III. von Sayn an Dietrich von Heinsberg-Blankenberg.
- Merten** 1218 Kloster von Heinrich III. von Sayn gestiftet.
- Dattenfeld** 895, 1131 Hof beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn, 1190, 1343, 1397 Pfand Graf v. Sayn, Nesselrode 1514.
- Leuscheid** 1131 Kirche und Zehnt beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn, 1250 Wald als Schenkung der Mechthild von Sayn an das Kloster Herchen, 1558 St. Cassius.
- Herchen** 1131 Kirche und Zehnt beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn, 1247 Güter von Heinrich III. und Mechthild von Sayn an das Kloster Herchen, 1397 Pfand Graf v. Sayn.
- Windeck** 1174 Engelbert von Berg belehnt durch Landgraf von Thüringen, 1250 Burg von Mechthild von Sayn an das Erzstift Köln , 1247 von Thüringen an Berg, 1267 an Berg.
- Kocherscheid** 1558 St. Cassius.
- Saal** 1558 St. Cassius.
- Himmeroth** 1558 St. Cassius.
- Niedersaal** 1558 St. Cassius.
- Oberalsen** 1558 St. Cassius.
- Rosbach** 1262 Ort von Mechthild von Sayn an das Erzstift Köln.

### **c) 8 Orte im Bergischen Land**

- Morsbach** 895, 1131 Kirche und Zehnt noch beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn.
- Winterscheid** 1131 Kirche und Zehnt beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn.
- Much** 1131 Kirche als Besitz dem Stift St. Cassius bestätigt, 1349 Erzstift Köln, 1450 Berg.

- Holstein 1265 Burg, die nach Erbteilung Gottfried von Sayn erhält, der sie 1270 zum Mittelpunkt seiner Herrschaft macht und 1276 König Rudolf zu Lehen anträgt.
- Neunkirchen-Seelscheid 9. Jahrhundert Erzbistum Köln, 12. Jahrhundert Sayn, 1365 Berg.
- Ruppichteroth** 1131 Kirche und Zehnt beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn, 1343.
- Nümbrecht** 1131 Kirche und Zehnt beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn, 1253.
- Eckenhagen 1157 Erzbistum Köln, 1257 Verzicht Gottfrieds von Sayn auf die Gerichtsbarkeit gegenüber Graf Adolf von Berg.

#### **d) 5 Orte im Grenzgebiet zu Nassau**

- Grund Seelbach 1116 Herren von Molsberg.
- Friesenhagen** 1131 Kirche und Zehnt beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn.
- Freusburg 1265 Burg durch Erbteilung an Gottfried I. von Sayn.
- Wissen 1410 Hälfte des Kirchspiels Wissen von den Herren von Wildenburg.
- Höhn 930 Herzog Hermann von Schwaben, 1209 Vogtei der Sayner Grafen.

#### **e) 36 Orte im Innern des Westerwaldes**

- Wahlfeld** 859 Hof beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn, 1190, 1381.
- Mangeroth** 1249 Hof als Schenkung der Mechthild von Sayn an das Kloster Herchen.
- Rennenberg** 1250 Burg als Lehen der Mechthild von Sayn an das Erzstift Kön.
- Germescheid** 1276 Vogtei saynisch, 1300 an das Erzstift Köln.
- Asbach** Burg und Ortschaft 1250 von Mechthild von Sayn an das Kölner Erzstift, 1280.
- Windhagen** 1250 Ort von Mechthild von Sayn an das Erzstift Köln.
- Altenwied** 1250 Burg von Mechthild von Sayn an das Erzstift Köln.
- Neustadt/Wied** 1250 Ort von Mechthild von Sayn an das Erzstift Köln.
- St. Katharinen 1257 Güter zur Stiftung eines Klosters von Mechthild von Sayn.
- Waldbreitbach 1275 Burg und Orte an die Deutschordensbrüder, 1344 Erzstift Köln.

Neuerburg	1263 und 1280 als Lehen der Mechthild von Sayn bestätigt, 1344 Erzstift Köln.
Anhausen	1351 Zehnt saynischer Besitz.
Braunsberg	1240 Burg als Lehen der Isenburger dem Heinrich III. von Sayn bestätigt.
Horhausen	1217 Stift St. Florin in Koblenz.
Bruch	1259 Burg und Herrschaft an Gottfried von Sayn als Mitgift seiner Frau Jutta von Isenburg-Grenzau.
Peterslahr	1259 an Gottfried von Sayn als Mitgift seiner Frau Jutta von Isenburg-Grenzau.
Flammersfeld	1096 Abtei Siegburg.
Schöneberg	1249 Zehnt, den Mechthild von Sayn dem Kloster Herchen schenkt; kommt 1250 an das Erzstift Köln, das 1289 die Grafen von Berg belehnt, von denen es im 14. Jh. wieder als Pfand an die Sayner Grafen zurückkommt.
Altenkirchen	1131 Hof, Kirche und Zehnt beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn, 1190, 1381.
Almersbach	1131 Kapelle von Altenkirchen beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn, 1199 dem Stift bestätigt, 1384.
Birnbach	1131 Hof, Kirche und Zehnt beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn, 1190, 1381.
Hamm/Sieg	1131 Kirche und Zehnt beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn.
Birkenbeul	1558 St. Cassius.
Hachenburg	1247 Burg und Stadt durch Erbe von Heinrich III. an Gottfried I. von Sayn, 1425.
Wahlrod	1289 Grundherrschaft als kölnisches Lehen an die Grafen von Berg.
Höchstenbach	1459 Kirchspiel von den Grafen zu Wied.
Kirburg	1345 Vogtei Kirburg von den Herren von Mauden.
Gebhardshain	1272 als elterliches Erbe der Mechthild von Sayn, 1425.
Marienstatt	1211 als Klostergründung von Heinrich III. und Mechthild von Sayn.

Nister 1064 Erzbischof Anno von Köln schenkt dem Kloster Siegburg Nister, 1222 Mechthild und Heinrich III. von Sayn schenken dem Kloster Marienstatt die Grundherrschaft Nister.

**Altstadt bei Hachenburg** 1131 Kapelle von Altenkirchen aus der Vogtei Hachenburg beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn, 1425.

**Kroppach** 1131 Kapelle von Altenkirchen aus der Vogtei Hachenburg beim Stift St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn.

**Alpenrod** 1131 Dorf aus der Vogtei Hachenburg des Stifts St. Cassius, 1174 Vogtei an Heinrich II. von Sayn.

Daaden 1344 Vogtei der Herren von Greifenstein an die Grafen von Sayn.

Burg Friedewald 1324 Stadtrechte von Ludwig dem Bayer.

**Weitefeld** 848 Hof des Stifts von St. Cassius.

**f) 2 Orte im Raum bis an die Lahn**

**Winden** 1250 Ort aus dem elterlichen Erbe von Mechthild von Sayn an Kloster Arnstein.

Maxsain 1318 grundherrliche Rechte aus Sponheimer Besitz an die Grafen von Sayn.